

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes NRW

Newsletter Nr. 3

14. Juli 2006

[1. Informationen der Sprecherinnen](#)

1.1 Zielvereinbarungen der Generation III/Parameter zum Gender Mainstreaming

[2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien](#)

2.1 Innovationsminister Pinkwart bringt Hochschulfreiheitsgesetz (HFG) auf den Weg

2.2 Innovationsminister Pinkwart stellt Studienbeitrags-Darlehen vor

2.3 Bundesfamilienministerin von der Leyen begrüßt Kabinettsbeschluss zum Elterngeld

[3. Fachinformationen](#)

3.1 Neue Vorsitzende des Deutschen Akademikerinnenbundes e.V.

3.2 Neuerscheinung: BALANCE - Teilzeitmodelle und Jobsharing für Dozierende

3.3 Aktueller Schwerpunkt: Frauen und Medien

3.4 Frauen in Führungspositionen: Karriere mit Hindernissen

3.5 Das neue Elterngeld benachteiligt Studierende

[4. Aus den Hochschulen](#)

4.1 Umbenennung des Frauenbüros der Ruhr-Universität Bochum in Gleichstellungsbüro

4.2 Broschüre "Fh-Professorinnen gesucht!" der FH Bielefeld

4.3 Neues Internetportal für Väter an der Fachhochschule Köln freigeschaltet

[5. Aus der BuKoF / Aus anderen LaKoFs](#)

5.1 Akkreditierung und Gender Mainstreaming

[6. Ausschreibungen](#)

6.1 Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hamburg

6.2 W 2 - Professur für das Lehrgebiet "Regenerative Energiesysteme und Automatisierung" an der FH Bielefeld

6.3. Stelle der Kanzlerin/des Kanzlers an der Universität Flensburg

6.4 Stelle der Kanzlerin/des Kanzlers an der Universität Koblenz-Landau

6.5 Studienrätin/Studienrat im Hochschuldienst an der Universität Paderborn

[7. Personalie](#)

[8. Termine](#)

[9. Kontakt / Impressum](#)

1. Informationen der Sprecherinnen

1.1 Zielvereinbarungen der Generation III/Parameter zum Gender Mainstreaming

Nach neuen Erkenntnissen der Sprecherinnen der LaKof NRW aus dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW und seitens Frau Dr. Lohkamp sind die 5 % des Etats der leistungsbezogenen Mittelvergabe, welche in Abhängigkeit von der Erreichung der vereinbarten Ziele und Leistungen als Ziel- und Leistungsbudget zugewiesen werden sollen, nicht mehr Bestandteil der zukünftigen Zielvereinbarungen. Damit ist auch das Eckpunktepapier derzeit überarbeitungswürdig und eine Diskussion hinsichtlich der Neugestaltung bzw. Einbindung von Parametern bezüglich Gender Mainstreaming in der Mittelvergabe neu zu tätigen.

Unbestätigt ist bislang die Information, dass eine Arbeitsgruppe im Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW die Kriterien der leistungsbezogenen Mittelvergabe überarbeitet und dabei auch den bereits herausgenommenen Geschlechterparameter erneut prüft.

2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien

2.1 Minister Pinkwart bringt Hochschulfreiheitsgesetz (HFG) auf den Weg

Der Düsseldorfer Landtag hat am Mittwoch, den 21.06.06, erstmals über den Entwurf der Landesregierung für das Hochschulfreiheitsgesetz beraten. Danach sollen die rund 30 staatlichen Universitäten und Fachhochschulen in eine weitgehende Selbständigkeit entlassen werden. Wissenschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) kündigte zugleich an, mit den Universitäten und Fachhochschulen Vereinbarungen zu treffen, um den Frauenanteil in Spitzenpositionen an den Hochschulen zu erhöhen.

Mit dem neuen Hochschulfreiheitsgesetz will Herr Pinkwart auch für mehr Wettbewerb zwischen den Hochschulen sorgen und erhofft sich durch die Reform eine Verbesserung von Forschung und Lehre in NRW. Zugleich kündigte er an, die Landesregierung werde finanzielle Anreize für die Hochschulen setzen, Frauen auf Spitzenpositionen in Forschung und Lehre zu berufen. Nach seinen Angaben ist nahezu jeder zweite Studierende an den Hochschulen im Land eine Frau. Der Anteil von Frauen an den Professuren liege dagegen bei 13 Prozent. Dies sei zu wenig. Um international wettbewerbsfähig zu bleiben, müssten die Hochschulen Frauen mehr Chancen geben, betonte er.

Weitere Informationen: http://www.das-neue-nrw.de/webcom/show_article.php/_c-522/_nr-442/_p-1/i.html

2.2 Minister Pinkwart stellt Studienbeitrags-Darlehen vor

Minister Andreas Pinkwart hat gemeinsam mit der NRW.BANK das Studienbeitrags-Darlehen vorgestellt. Damit soll Studierenden ermöglicht werden, Studienbeiträge nachgelagert, also erst nach erfolgreichem Berufseintritt, zu finanzieren." Mit diesem Darlehensangebot stellen wir wie angekündigt sicher, dass jeder, der die Qualifikation zur Aufnahme eines Studiums besitzt, dies unabhängig von seinem Einkommen oder dem seiner Eltern tun kann", sagte Pinkwart. Der stellv. Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, Christian Lindner, lobte das Modell: „Das Verfahren ist sozialverträglich, fair und ehrlich."

Informationen: http://www.fdp-nrw.de/webcom/show_article.php/_c-522/_nr-418/_p-1/i.html

Website des Ministeriums (weitere Infos zum Studienbeitrags-Darlehen): http://www.innovation.nrw.de/Presse/Pressemitteilungen/2006/pm_2006_05_23.html

2.3 Bundesfamilienministerin von der Leyen begrüßt Kabinettsbeschluss zum Elterngeld

Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen freut sich über die Entscheidung des Bundeskabinetts, das heute den Gesetzentwurf zur Einführung eines Elterngeldes beschlossen hat. "Es steht 1:0 für Familien, das Elterngeld kommt!". Das Bundeskabinett habe mit dem Beschluss deutlich gemacht, dass es der Bundesregierung nicht gleichgültig ist, ob sich junge Menschen für ein Kind entscheiden.

In den vergangenen Wochen war die Ressortabstimmung erfolgt sowie Länder und Verbände waren angehört worden. "Das Elterngeld wird nicht wie vorgesehen auf der Basis der letzten drei Einkommensmonate vor dem Mutterschutz oder der Geburt berechnet. Auf Wunsch der Länder wird nun einheitlich für alle Eltern ein Zwölfmonatszeitraum bei der Einkommensermittlung berücksichtigt", sagt von der Leyen.

Weitere Informationen: [Gesetzentwurf Elterngeld vom 14. Juni 2006 \(PDF\)](#)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, E-mail: poststelle@bmfsfj.de

Internet: <http://www.bmfsfj.de>

3. Fachinformationen

3.1 Neue Vorsitzende des Deutschen Akademikerinnenbundes e.V.

Der Deutsche Akademikerinnenbund e.V. hat am 30.04.2006 in Dresden auf seiner Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Nach dem satzungsgemäßen Ende der Wahlperiode von Frau Dagmar Pohl-Laukamp als Bundesvorsitzende ist für die Wahlperiode 2006 bis 2008 Frau **Prof. Dr. Elisabeth de Sotelo** gewählt.

Kontakt über den DAB e.V.: [Deutscher Akademikerinnenbund e.V.](#), Breite Straße 6-8, 23552 Lübeck, E-Mail: dab@iz-luebeck.de

3.2 Neuerscheinung: BALANCE - Teilzeitmodelle und Jobsharing für Dozierende

Die Gesellschaft für Wissenschaftspublizistik macht auf eine Neuerscheinung aufmerksam. In der [edition](#)

[gesowip](#) ist die Publikation "BALANCE - Teilzeitmodelle und Jobsharing für Dozierende" erschienen. Es handelt sich hierbei um eine Studie der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz in der Chancen und Grenzen der Teilzeitarbeit bei Professuren untersucht wurden. Hierfür wurden 800 Personen befragt und die Teilzeithematik aus der Perspektive von Vollzeit- und TeilzeitprofessorInnen, Privatdozierenden und TitularprofessorInnen sowie Habilitierenden beleuchtet. Der Forschungsbericht (ISBN 3-906129-32-2, € 22,90) führt in die Thematik ein, stellt die Projektergebnisse vor und enthält konkrete Handlungsempfehlungen. Kontakt: [Prof. Dr. habil. Claus-Heinrich Daub \(info@gesowip.ch\)](mailto:info@gesowip.ch), Präsident der Gesellschaft für Wissenschaftspublizistik

3.3 Aktueller Schwerpunkt: Frauen und Medien

Der neue Schwerpunkt auf dem Portal [frauen nrw.de](http://www.frauen nrw.de) beleuchtet das Thema "Frauen und Medien" aus verschiedenen Blickwinkeln. Zusammengefasst sind [Linkempfehlungen \(http://www.frauen nrw.de/lue/index.php?nid=48\)](http://www.frauen nrw.de/lue/index.php?nid=48) zu Frauen in der Informationsgesellschaft sowie Online-Publikationen zur Darstellung und Vertretung von Frauen in den Medien, u.a. auch bei der Internetnutzung.

3.4 Frauen in Führungspositionen: Karriere mit Hindernissen

In den letzten Jahren konnten Frauen ihre Beteiligung an Führungspositionen in der Privatwirtschaft nur geringfügig ausbauen. Kinder und die Arbeitsteilung in Partnerschaften sind nach wie vor Karrierehindernisse für Frauen. Der IAB-Kurzbericht Nr. 9/2006 von Corinna Kleinert zeigt Ergebnisse der IAB-Führungskräftestudie für die Jahre 2000 und 2004.

Abstract und kostenlosen Volltext-Download finden Sie unter: <http://www.iab.de/asp/internet/dbdokShow.asp?pkyDoku=k060606n19>

Weitere Informationen zum Thema "weibliche Führungskräfte" mit aktuellen Literaturhinweisen, Forschungsprojekten, Institutionen und weiterführenden

Links bietet Ihnen der IABInfoPool "Frauen in Führungspositionen". Mehr hierzu unter: <http://www.iab.de/asp/info/prepareThema.asp?pkyInfoThema=18>

3.5 Das neue Elterngeld benachteiligt Studierende

(Berlin, 3. Juli 06 aus: [idw-online](http://www.idw-online.de) 03.07.2006) Das von der Bundesregierung geplante neue Elterngeld benachteiligt Studierende mit Kind, kritisiert das Deutsche Studentenwerk (DSW). Zur heutigen öffentlichen Anhörung im Bundestag erklärte DSW-Generalsekretär Achim Meyer auf der Heyde: "Bisher konnten Studierende mit Kind für zwei Jahre Erziehungsgeld in Höhe von 300 Euro im Monat beziehen. Das neue Elterngeld in gleicher Höhe soll aber höchstens 14 Monate lang ausgezahlt werden - das sind immerhin 3.000 Euro weniger." Für studierende Eltern seien 300 Euro im Monat eine erhebliche Summe. "Ledige Studierende mit Kind haben durchschnittlich rund 960 Euro im Monat zur Verfügung, bei den Verheirateten sind es 1.270 Euro. 300 Euro weniger belasten studierende Eltern spürbar", betont Meyer auf der Heyde. Für ihn ist klar: "Der vorliegende Vorschlag zum Elterngeld widerspricht der von der Bundesregierung immer wieder betonten Absicht, Studium und Elternschaft frühzeitig und stärker fördern zu wollen."

Laut der aktuellen Sozialerhebung des DSW haben derzeit 6% der rund zwei Millionen Studierenden Kinder, rund die Hälfte der Kinder ist unter drei Jahren alt.

53 der 61 Studentenwerke in Deutschland betreiben oder unterstützen insgesamt 157

Kinderbetreuungseinrichtungen mit über 5.100 Plätzen.

Kontakt: Stefan Grob, stefan.grob@studentenwerke.de

4. Aus den Hochschulen

4.1 Umbenennung des Frauenbüros der Ruhr-Universität Bochum in Gleichstellungsbüro

Das Frauenbüro der Ruhr-Universität Bochum hat in Gleichstellungsbüro der Ruhr-Universität Bochum umbenannt. Die Namensänderung wurde am 8. Juni öffentlich bekannt gegeben. Eine aktuelle Pressemitteilung hierzu ist auf der [Homepage des Gleichstellungsbüros \(http://www.ruhr-uni-bochum.de/gleichstellungsbuero/\)](http://www.ruhr-uni-bochum.de/gleichstellungsbuero/) einzusehen.

4.2 Broschüre "Fh-Professorinnen gesucht!" der FH Bielefeld

Die Gleichstellungsbeauftragte der FH Bielefeld, Frau Schumacher-Grub, hat die Broschüre "FH-Professorinnen gesucht! Wege zu einer Professur an einer Fachhochschule in Nordrhein-Westfalen" überarbeitet und neu herausgegeben. Die Broschüre will qualifizierte Frauen auf gute Einstiegs- und Karrierechancen in Forschung und Lehre an Fachhochschulen hinweisen. Die Thematik hat bis heute nicht an Aktualität verloren, allerdings haben sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen geändert – ein Umstand, dem mit der Vorlage dieser vollständig überarbeiteten Broschüre Rechnung getragen wird.

Download der Broschüre möglich unter: <http://gleichstellungsbuero.fh-bielefeld.de/euch.html>

Kontakt: [Hildegard Schumacher-Grub](#), Gleichstellungsbeauftragte der FH Bielefeld

4.3 Neues Internetportal für Väter an der Fachhochschule Köln freigeschaltet

Ein neues Internetportal für Väter wurde durch den Minister für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes NRW, Armin Laschet, am 12. Mai 2006 an der Fachhochschule Köln freigeschaltet. Unter www.vaeter-nrw.de bietet das Internetportal eine schnelle landesweite Vernetzungsmöglichkeit für Anbieter der Väterarbeit in NRW. Dass ein solches Internetportal für Väter notwendig ist, haben Forschungsarbeiten des Sozialpädagogischen Instituts (SPI) der Hochschule gezeigt.

Kontakt: [Dipl.-Psych. Martin Verlinden](#), SPI der Fachhochschule Köln

5. Aus der BuKof / Aus anderen LaKofFs

5.1 Akkreditierung und Gender Mainstreaming

Gender Mainstreaming im Akkreditierungsprozess kann keine inhaltlichen Vorgaben machen und die Aufnahme von Gender-Themen in Studienprogramme fordern. Diese These vertritt der Referent der HRK für Studienstrukturreform an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Dr. Martin Winter, in der evaNet-Position 03/2006 ([Studienstrukturreform, Akkreditierung und Gleichstellungspolitik](#)). Winter sieht in der Vorgabe, Gender-Inhalte als Qualitätskriterium aufzunehmen, eine problematische außerwissenschaftliche Steuerung von Forschungs- und Lehrthemen, die mit der Freiheit von Wissenschaft und Lehre kollidieren kann.

Die BuKof dagegen fordert die Entwicklung und Berücksichtigung von gleichstellungsorientierten Kriterien und Standards bei der Akkreditierung von Studiengängen ([Positionspapier zur Akkreditierung von Studiengängen - Berücksichtigung des Qualitätsmerkmals Gender](#), Mai 2004). Gestärkt wird diese Position der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten durch den Beschluss des Akkreditierungsrats vom 24.02.2006. Im Beschluss "[Gender Mainstreaming in der Akkreditierung](#)" unterstützt der Akkreditierungsrat die Forderungen zur geschlechtergerechten Ausgestaltung der Akkreditierungsverfahren und des Akkreditierungssystems. Dieser Beschluss wurde gefasst, nachdem die Kultusministerkonferenz am 15.10.2004 in den [Eckpunkten für die Weiterentwicklung der Akkreditierung in Deutschland](#) den Akkreditierungsrat aufgefordert hatte, den Gender-Mainstreaming-Ansatz umzusetzen.

Anregungen für die praktische Umsetzung sind in dem Beitrag von Annegret Döse (Neues Handbuch Hochschullehre, 2005/Lieferung 19, J3.3) "[Die Verankerung von Gender-Inhalten in der Lehre](#)". Anregungen für wirtschaftswissenschaftliche und juristische Fächer an Fachhochschulen" zu finden.

6. Ausschreibungen

6.1 Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hamburg

Im Fachbereich Bewegungswissenschaft der Universität Hamburg ist ab 1.10.2006 die Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/ eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters der Vergütungsgruppe II a BAT mit der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit (20 Stunden wöchentlich) zu besetzen. Das Vertragsverhältnisses soll gem. § 28 Hamburgisches Hochschulgesetz auf drei Jahre befristet werden.

Bewerbungen mit allen üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf,

Abschlusszeugnisse), werden bis zum 15.07.2006 erbeten an die Universität Hamburg, Fachbereich Bewegungswissenschaft, Frau Alfeis, Mollerstr. 10, 20148 Hamburg. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an den Fachbereich Bewegungswissenschaft Tel.: 040/42838-7823 (Sekretariat Klein) oder schauen Sie im Internet unter www1.uni-hamburg.de/gklein.

6.2 W 2 - Professur für das Lehrgebiet "Regenerative Energiesysteme und Automatisierung" an der FH Bielefeld

An der Fachhochschule Bielefeld ist eine W 2 Professur für das Lehrgebiet "Regenerative Energiesysteme und Automatisierung" (Kennziffer: A 2.1/06) zu besetzen.

Die Bewerbung ist unter Angabe der Kennziffer A 2.1/06 bis zum 22.07.2006 zu richten an: Fachhochschule Bielefeld, Dekan des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik, Prof. Dr. Bernd-J. Schumacher, Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10, 33602 Bielefeld.

Weitere Informationen entnehmen Sie der aktuellen Stellenausschreibung unter <http://www.fh-bielefeld.de/article/archive/485?NavCatID=482>

6.3. Stelle der Kanzlerin/des Kanzlers an der Universität Flensburg

An der Universität Flensburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer Kanzlerin/eines Kanzlers (BesGr. A 15 LBesO) zu besetzen. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre. Kanzlerinnen/Kanzler werden in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. Eine Beamtin/ein Beamter des Landes Schleswig-Holstein wird im Falle der Ernennung zur Kanzlerin/zum Kanzler für die Dauer der Amtszeit unter Fortfall der Dienstbezüge beurlaubt. Die Universität Flensburg ist bestrebt, den Anteil weiblicher Führungskräfte zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Ausführliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 31. Juli 2006 erbeten an den Rektor der Universität Flensburg, Herrn Prof. Dr. Heiner Dunckel, persönlich/vertraulich, Postfach 2954, 24919 Flensburg. Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf der Homepage der Universität.

6.4 Stelle der Kanzlerin/des Kanzlers an der Universität Koblenz-Landau

An der Universität Koblenz-Landau mit Standorten in Koblenz und Landau sowie dem Präsidialamt in Mainz ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der Kanzlerin/des Kanzlers zu besetzen. Der Dienort ist Mainz. Die Kanzlerin oder der Kanzler wird, sofern die beamtenrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, für die Dauer von acht Jahren in ein Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. Die Position wird nach der Besoldungsgruppe W3 BBesO sowie zusätzlichen Funktions-Leistungsbezügen vergütet. Die Universität strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in Führungspositionen an und begrüßt daher besonders Bewerbungen von Frauen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 23/2006 bis zum 31.07.2006 an den Präsidenten der Universität Koblenz-Landau, Präsidialamt, Isaac-Fulda-Allee 3, 55124 Mainz. Für Rückfragen steht Ihnen der Präsident, Tel. 06131/3 74 60 – 14, gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen entnehmen Sie der aktuellen Stellenausschreibung unter <http://www.uni-koblenz-landau.de/dokumente/2006-23.pdf>

6.5 Studienrätin/Studienrat im Hochschuldienst an der Universität Paderborn

An der Universität Paderborn ist in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften 01.08.2006 die Stelle einer/eines Studienrätin/Studienrates im Hochschuldienst

(BesGr. A 13) zu besetzen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer 702 bis zum 21.07.2007 erbeten an den Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. F. E. Sloane, Universität Paderborn, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn.

Weitere Informationen entnehmen Sie der aktuellen Stellenausschreibung unter <http://w3cs.uni-paderborn.de/verwaltung/service/stellenangebote.htm>

7. Personalia

Seit Donnerstag, dem 29.6.2006 hat die **Fachhochschule Aachen** wieder eine "ordentlich" gewählte Gleichstellungsbeauftragte. **Frau Andrea Stühn** war bislang kommissarische Gleichstellungsbeauftragte.

Kontakt: stuehn@fh-aachen.de

8. Termine

9. August 2006

Seminar "EU- FÖRDERMITTEL bis 2006/neue Programme 2007-2013".

Ziel ist Transparenz zum Thema "Akquisition von europäischen Fördermitteln" zu erreichen, Überblick über zahlreiche EU- Programme geben.

Tagesseminar in Köln in der TÜV Rheinland Akademie GmbH/ TÜV Rheinland Group, Am Grauen Stein D-51105 Köln.

Veranstalter: Frau Regina Patzt/ EU-Consult, Tel. 0381/ 2007686, www.eu-consult.org , e-mail: info@eu-consult.org

18.-19. September 2006

Veranstaltung „Erwachsenenbildung im Wandel“ der Evangelischen Akademie Tutzing.

Tagungsleitung: Dr. Roswitha Terlinden. Eine Programmübersicht ist unter www.ev-akademie-tutzing.de einzusehen.

18.-21. September.2006

Kompakt-Fortbildung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte.

Inhalte: Grundlagen und Hintergründe für die Tätigkeit als Beauftragte, effektive Gesprächs- und Verhandlungsführung, Beratungskompetenz.

Ort: Sasbach/Baden-Baden

Kontakt: Pro Phila Freiburg, Gerhard Tschöpe/ Gerd Hasenjäger, Gartenstr. 24, 79098 Freiburg

Fon: 0761-211 78 30, gerhard.tschoepe@profamilia.de, gerd.hasenjaeger@profamilia.de, www.prophila-freiburg.de

21.-23. September 2006

13. nationaler Kongress FRAUEN IM INGENIEURBERUF (fib) in Bielefeld

Unter dem Titel "Die fabelhafte Welt der Ingenieurinnen - Visionen für Technologie und Arbeitswelt" haben Ingenieurinnen des VDI Arbeitskreises Frauen im Ingenieurberuf (fib) des Teutoburger Bezirksvereins e.V. zahlreiche Vorträge und Workshops sowie Exkursionen und ein buntes Rahmenprogramm geplant. Erwartet werden rund 250 Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen aus ganz Deutschland.

Kontakt: VDI - Teutoburger Bezirksverein e.V., Kongressbüro fib, heeper Str. 104, 33607 Bielefeld

Informationen: www.vdi.de/fib-kongress

24. - 26. September 2006

Tagung "Zukunft Bologna!? Gender und Nachhaltigkeit als Leitideen für eine neue Hochschulkultur"

an der Universität Lüneburg. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der [Homepage der Tagung \(www.uni-lueneburg.de/bologna_tagung/index.php\)](http://www.uni-lueneburg.de/bologna_tagung/index.php).

06. Oktober 2006

Der Arbeitskreis Frauen in Naturwissenschaft und Technik im Deutschen Akademikerinnenbund e.V. begeht sein 20jähriges Bestehen mit einem Symposium "Naturwissenschaft und Technik - mit Frauen!".

Ort: Technologiezentrum Ruhr Bochum

Programm und Online-Anmeldeformular finden Sie unter: www.dab-ev.org

09.-11. Oktober 2006

Tagung "Career und Gender" - Was Unternehmen tun und Unternehmen erwarten - an der Universität Hamburg

Organisation: Women's Career Center der Universität Hamburg

Kontakt: Christiane Eiche, womenscc@uni-hamburg.de

Informationen: womenscc@uni-hamburg.de

18.-19. Oktober 2006

LaKof NRW Vollversammlung

Ort: Andreas-Hermes-Akademie in Bonn-Röttgen

Kontakt: Koordinierungsstelle der LaKof NRW (lakofnrw@zv.fh-koeln.de)

17./18. November 2006

Interdisziplinäre und wissenschaftliche Fachtagung

"Chancengleichheit von Frauen und Männern in akademischen Berufsfeldern. Zum Stand der Forschung" des Frauenforschungszentrums der Technischen Universität Darmstadt, Georg Christoph Lichtenberg-Haus

Kontakt und Informationen: [Dr. Yvonne Haffner](mailto:haffner@ifs.tu-darmstadt.de) (haffner@ifs.tu-darmstadt.de)

Internet: www.ffz-darmstadt.de

3./4. November 2006

Tagung: "Die halbierte Emanzipation? Fundamentalismus und Geschlecht" an der Philipps-Universität Marburg
Zeitlicher Rahmen: Freitag, den 03.11.06 von 13.30 Uhr bis 22.00 Uhr und Samstag, den 04.11.06 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Philipps-Universität Marburg, Alte Universität, Lahntor 3, 35037 Marburg

Organisation: Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung, in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung

Informationen: <http://www.uni-marburg.de/genderzukunft>

09.-11.11.2006

"Sportwissenschaftliche Geschlechterforschung zwischen Theorie, Politik und Praxis"

Jahrestagung der Kommission Geschlechterforschung der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

Ort: Deutsche Sporthochschule Köln

Informationen: <http://www.dshs-koeln.de/geschlechterforschung> oder dahmen@dshs-koeln.de

9. Kontakt / Impressum

Koordinierungsstelle:

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW)

Koordinierungsstelle

Annelene Gäckle

c/o Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221 - 8275 3611

Fax 0221 - 8275 3938

Email: lakofnrw@zv.fh-koeln.de

<http://www.lakofnrw.fh-koeln.de>

Sprecherinnen:

Dipl.-Ing. Marlies Diepelt
Gleichstellungsbeauftragte
RWTH Aachen
Templergraben 55

Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel
Gleichstellungsbeauftragte
Fachhochschule Köln
Ubierring 40

52056 Aachen
Tel. 0241-809-3576
Fax 0241-809-2258
gsb@rwth-aachen.de

50678 Köln
Tel. 0221-8275-3455
Fax: 0221-8275-3938
gleichstellungsbeauftragte@fh-koeln.de

Dipl.-Ing. Dipl.-Soz.Arb. Gabriele
Kirschbaum
Gleichstellungsbeauftragte
Fachhochschule Dortmund
Sonnenstr. 96
44139 Dortmund
Tel.: 0231-9112-354 oder - 757
Fax: 0231-9112-681
gleichstellungsbuero@fh-dortmund.de

Dr. Ute Zimmermann
Gleichstellungsbeauftragte
Universität Dortmund
Emil-Figge-Str. 66
44227 Dortmund
Tel. 0231-755-2603 u. -2610
Fax: 0231-755-5456
zimmermann@verwaltung.uni-dortmund.de

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel